

## Blick in die Woche: KW 26 2021/22

Liebe Solawistas,

wir schreiben Donnerstag, den ersten Juli 2021. In den frühen Morgenstunden, so etwa gegen 6 Uhr, zeigt das Thermometer 10 Grad an. Es nebelt, es nieselt, es wölkt, es regnet. Es ist Sommer! Dass uns (und euch wahrscheinlich auch) „der Regen bis hier steht!!!“ (Zitat eines wild gestikulierenden Nachbarn), ist nicht so überraschend. So toll und wichtig das Wasser für unser Gemüse hier ist, so kanns auch manchmal bissl viel sein. Auf den Acker zu fahren fällt aus, man würde versinken. Das Kohlpflanzen wird auf trockenere Tage vertagt und so lange müssen unsere Kohlziehpflanzen noch im Kühlraum ausharren, der Salat und die Zwiebeln fangen das Faulen an und so weiter. Naja, ich will eigentlich gar nicht rummaulen hier, schließlich wächst es ja trotzdem, überhaupt kein Wasser wäre nun wirklich, wirklich, aber ganz wirklich fürchterlich!

Passend zur aktuellen thermischen und klimatischen Situation kam in der Frühstückspause gestern das Gespräch über adäquate Regenkleidung auf.

Regenkleidung, die nicht direkt auseinanderbröselt, wenn sie mit ein bisschen Erde in Berührung kommt.

Regenkleidung, die auch mehr als dem seichten Vorbeistreichen eines feuchten Gegenstandes standhält und nicht vor Schreck direkt ihre erwünschte Wasserundurchlässigkeit vergisst.

Regenkleidung, die nicht 150 € kostet.

Regenkleidung, die gern länger als 6 Monate halten darf.

Gar nicht so einfach, da können Stunden voll konzentrierter Recherche ins Land ziehen, nach der man genauso klug oder eben ahnungslos, heillos überfordert, hoffnungslos oder gar weise[1]los, um mal an einen Bienenbegriff anzuknüpfen, ist.

Aaaaaaber, Gerhard hat scheinbar die absolut perfekte Regenkleidung entdeckt und uns das freudig mitgeteilt. Diesen Glücksgriff möchte ich euch



nicht vorenthalten. Für alle, die auch auf der Suche nach Regenkleidung mit beschriebenen Eigenschaften – man meint es sei doch völlig selbstverständlich? – suchen. Und flammenfest sei sie auch noch! Ocean. Off shore (EN: „vor der Küste“ oder auch „exterritorial“). Das lass‘ ich jetzt mal so stehen.

Weg vom Dauerthema Wetter, hin zur aktuellen Verteilung: Diese Woche bekommt ihr unter anderem Broccoli, juhuuu! Dieser wird ja gewichtsmäßig verteilt, nicht stückweise. Da man Broccoli nicht immer so als Ganzes passend auswiegen kann, wäre es super, wenn ihr ihn dann gegebenenfalls durchschneidet, so dass auch jeder seinen Anteil bekommen kann und niemand leer ausgeht. Das ist natürlich bei jedem Gemüse so, das nach Gewicht verteilt wird und nicht gerade zufällig die Größe hat, die auch mit dem gewünschten Gewicht übereinstimmt. Also: gerne abwiegen, sauber durchschneiden und dann eventuell mit 1,75, 0,8 oder auch 3,4 Broccoli nach Hause gehen:)

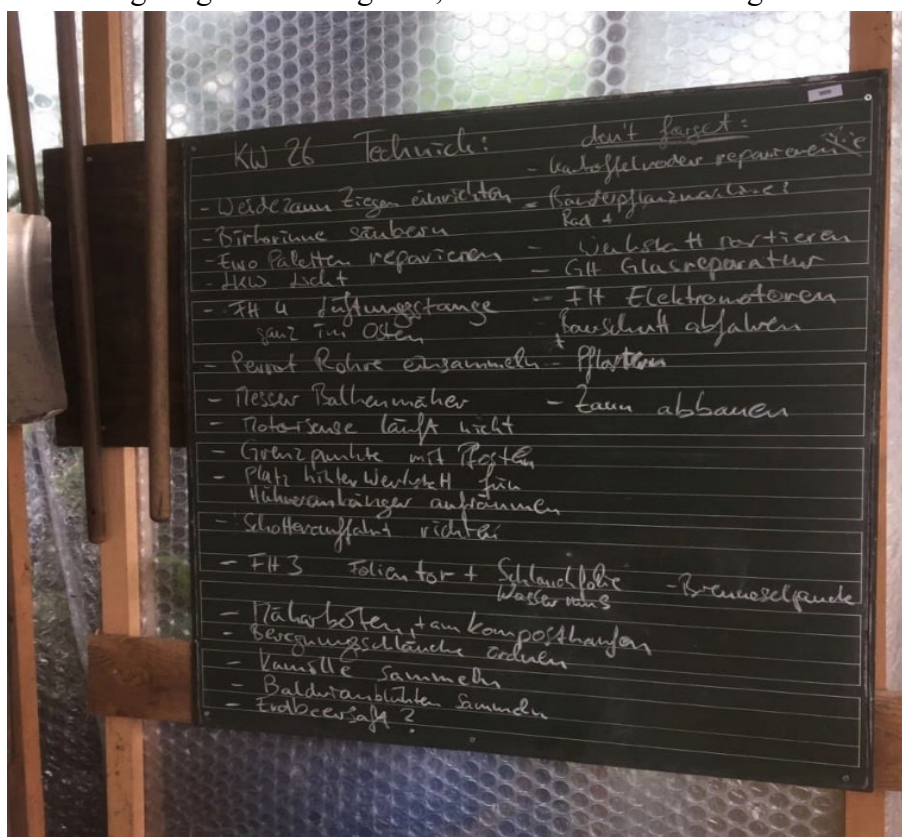
Broccoli oder auch Brokkoli (der Duden empfiehlt übrigens letztere Schreibweise). *Brassica oleracea var. italica Plenck*. Das Wort Broccoli stammt aus dem Italienischen: „il broccolo“ – „der Broccoli“, oder auch „broccoli“ – „Kohlsprossen“. Fast analog dazu verhält sich das auch mit Rucola, was ebenso aus dem Italienischen stammt („rucola“ – „rucola“ :)), kann man auch mit „k“ schreiben, aber hier empfiehlt der Duden die Schreibweise mit „c“. Aha.

Broccoli continued:

- Hat mehr Vitamin C als Orangen, aber nur, wenn man die Knospen roh, z.B. im Salat, isst
- Hat einen hohen Kalium- und einen geringen Natriumgehalt, schwemmt überschüssiges Wasser aus dem Gewebe und entlastet somit Herz und Kreislauf. Wichtig ist, ihn nur kurz zu garen, damit die Inhaltsstoffe nicht verloren gehen.

Diese Woche schicke ich euch keine Fotos von den Äckern oder Häusern.

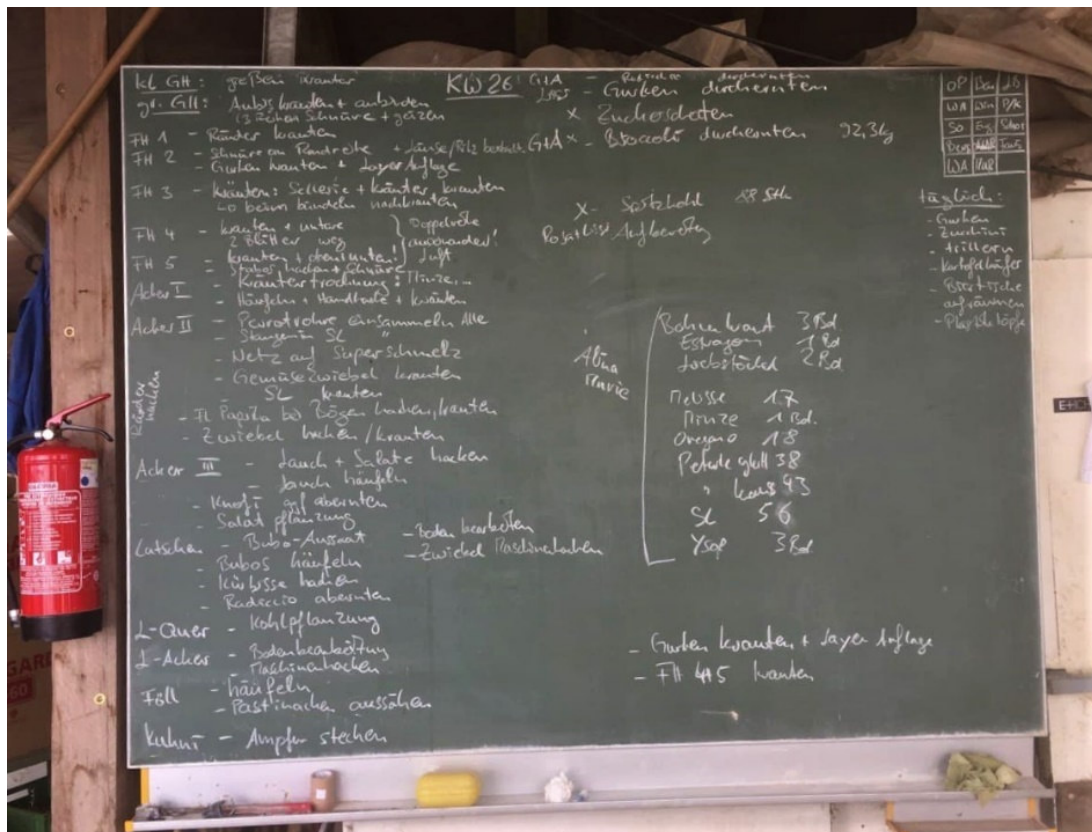
Da tut sich natürlich trotzdem viel, die Auberginen sind am Wachsen, und werden heute „aufgeleitet“, wir sind dem Unkraut in den Häusern hinterher und Gurken und Tomaten werden auch regelmäßig angeclipst, damit sie nicht umfallen.



Die Technik-Tafel

Stattdessen gibt es diese Woche Fotos von unseren zwei Tafeln, auf denen täglich mehrmals die aktuelle Ernte und alle möglichen anderen Aufgaben zusammengetragen und verteilt werden. Ihr seht, es ist immer was los! Vor der großen Tafel (siehe unten) versammeln wir uns jeden Morgen zu Arbeitsbeginn, morgens nach dem Frühstück, und dann nochmal um 14 Uhr nach der Mittagspause, um uns kurz zu besprechen. Links ist immer der Plan, bzw. eher der Wunsch für die aktuelle Woche, aufgeteilt nach Flächen, angeschrieben. Auf der rechten Hälfte wird die Ernte und das Tagesprogramm, bzw. Teiltages-Programm, angeschrieben, das wird bei jeder Kurzbesprechung aktualisiert. So, jetzt habt ihr auch mal einen kleinen Einblick bekommen, wie wir uns so im Alltag organisieren!

Die Tafel, ohne die nichts geht.



Ich häng gedanklich noch beim Broccoli, die Assoziationskette bringt mich weiter zu Cappuccino und Cantuccini und ich wünsche euch, dass ihr gerade mit genau diesen beiden Dingen ganz gemütlich irgendwo sitzt und den Blick in die Woche lest. Machts gut und bis bald,

Lissi und die Großhöchberger Gärtnercrew

**Termine**

- **Heute: 01.07.21 Donnerstag -> monatliches Mingatreffen, 19:30 Uhr**

Ist für jeden 1. Donnerstag im Monat angedacht.

In Kontakt bleiben, Fragen, Bedürfnisse austauschen und Transparenz erhalten...

... ein offener Abend für die Begegnung und Möglichkeiten für konkrete Themen, die jemand von Euch mitbringt oder zuvor organisieren möchte... wir lernen uns kennen ☺

<https://zoom.us/j/94230082641?pwd=SUVuWE1nbVBwRm5Ockp2MmVteDNHQT09>